

wurde, hat ein deutscher Offizier — der Major a. D. Lottleben — das Parement bereift, um — „Rußland kennen zu lernen“.

Major Lottleben ist ein sehr objektiver, unparteiischer Beobachter — vielleicht sogar ein wenig zu objektiv. In dem Buch, das er dieser Tage über seine Reiseindrücke veröffentlicht hat, erklärt er u. a. die russische Kirchenpolitik in den Ostprovinzen von deutscher Seite im Allgemeinen viel zu hart beurteilt;

Die Ergebnisse einer eingehenden Beobachtung der heutigen russischen Verhältnisse ist nach Lottleben: „Sollte es — obwohl haben wie drüben jede Angriffsflucht fehlt — zu einem Kriege zwischen Deutschland und Rußland kommen, so wird Deutschland als Sieger daraus hervorgehen.“

W.T.B. Wien, 28. März. Die „Budapester Korrespondenz“ meldet aus Rom, daß das Kriegsministerium mit der Schiff-Fabrik-Gesellschaft „Adria“ einen Vertrag bezüglich der Militärtransporte im Kriegsfalle abgeschlossen hat.

### Parlamentarisches.

Der frühere Reichstagsabgeordnete Rechtsanwalt Ludwig Louis ist vor einigen Tagen in München gestorben.

Das Verzeichnis der unerledigten Vorlagen für die erste Session der 18. Legislaturperiode ist im Abgeordnetenhaus publiziert worden. Danach sind für die Beratung nach Osten rüchständig geblieben 15 Regierungen-Vorlagen, 5 Interpellationen und Anträge, 10 Kommissionsberichte.

Von den Interpellationen und Anträgen werden Debatten hervorgerufen der Antrag C 618 betreffend Aufhebung der Stajel-tarife für Getreide und Mühlenfabrikate, sowie die denselben Gegenstand behandelnden Anträge Handelow und Barmisch-Schmittlein und die Interpellation Krenzl betreffend Neuprägung von 22 Millionen Mark Reichsilbermünzen.

### Aus der Reichshauptstadt.

Berlin, 30. März 1894.

Während des Aufenthalts des Kaisers in Abbazia geht von Berlin abendlich mit dem Nachschiffzuge ein Kurier des Hauptpostamtes mit den für die kaiserliche Familie bestimmten Poststücken dorthin ab.

Der Aufbau der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, die im kommenden Juni den Treptower Park beleben wird, hat bekanntlich seit Mitte März begonnen, und schon zeigen sich in verschiedenen Theilen des ausgedehnten Parks die leichten Gerippe der Schuppen und Zelte, welche tausende von Thieren, landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Maschinen und Geräthen beherbergen werden.

Die Begriffe steht. Nur für Hegen, Geflügel, Bienen und Moorproben werden Anmeldungen noch angenommen. Auf der großen freien Wiese im westlichen Theil des Parks beginnen die langen Doppelreihen der Rinderställe sich zu erheben, die allein einen Raum von 3 1/2 Hektar in Anspruch nehmen werden.

Der Oberbürgermeister als Steuermann. Am Sonnabend Nachmittag um 1 Uhr hat der Magistrat von Berlin mit der Seiten der Bau-Deputation von der Firma J. W. Grob u. Cie. angekauften Petroleummotor-Vorläufe die erste Probefahrt gemacht.

Eine Erinnerung an die Rückkehr der Reste der großen Armee aus Rußland im Winter 1812/13 in Form eines Schlittens ist durch einen Zufall in das Märkische Provinzialmuseum in Berlin gelangt. Nach der den Schlitten begleitenden Uebersetzung sei ein hoher französischer Oberführer darin bis Frankfurt a./M. gekommen, von wo an die schiffähnliche Weiterreise zu Wagen erfolgen mußte.

Falsche Fünzigmarkcheine sind in den letzten Tagen in Berliner Engrosgehäusen angehalten worden. Dieselben sind zwei Millimeter breiter als die echten und haben auch sonst noch allerlei Merkmale, an denen sie erkannt werden können.

Mit einer hübschen Redeblume erfreute einer unserer höchsten geistlichen Würdenträger seine Zuhörer bei Gelegenheit der gestrigen Konferenz der Jungfrauenvereinsvorsitzenden. Bei einer an den Gang der Sängler nach Emmaus anschließenden Nugbetrachtung kam er zu dem Schluss: „Wer einen Spaziergang ins Grüne ohne Gott macht, läuft ins Blaue.“

Als Todesschlag stellt sich eine Bluthat dar, die sich Dienstag Abend um 8 Uhr in Charlottenburg ereignete. Der Gastwirt August Stöge dabeilbst feierte seinen Geburtstag und gleichzeitig die Einweihung seines in dem Hause Wallstraße 35 eröffneten neuen Lokales.

W. Einen Nachstreich hat gestern der Bäderleitung Anton M. verübt. Er gerieth mit einem Gefellen in Zwistigkeit und erhielt von diesem eine Ohrfeige. Das verlegte den Burschen in eine solche Wuth, daß er ein Messer ergriff und damit auf den Gefellen einbrang.

Einen jähren Tod hat der hier ansässig gewesene Schuhmacher Schwabe gelegentlich eines Osterbesuchs in Thorn gefunden. Sch. hatte während des ersten Feiertages Besuche bei Verwandten und Bekannten dabeilbst gemacht und suchte in später Abendstunden sein Logis auf.

Ein Diebstahl ist vorgestern in Castans Panoptikum ausgeführt worden. Dort befindet sich seit einigen Tagen eine neue Gruppe nach Dantes „Dämonischer Komödie“.

W. Wegen zahlreicher Schwindelacten und Fälschungen, die in den letzten Jahren begangen sind, ist die bisher unbekanntene Frau des Bremers M. verhaftet worden.

Ein Diebstahl ist vorgestern in Castans Panoptikum ausgeführt worden. Dort befindet sich seit einigen Tagen eine neue Gruppe nach Dantes „Dämonischer Komödie“.

W. Wegen zahlreicher Schwindelacten und Fälschungen, die in den letzten Jahren begangen sind, ist die bisher unbekanntene Frau des Bremers M. verhaftet worden.

Ein Diebstahl ist vorgestern in Castans Panoptikum ausgeführt worden. Dort befindet sich seit einigen Tagen eine neue Gruppe nach Dantes „Dämonischer Komödie“.

### Aus dem Reich.

Dresden, 27. März. Die Lauenkeiner Schmuggelaffaire hat einen ganz unerwarteten Ausgang genommen. Wie jetzt feststeht, wird von dem sächsischen Gerichte nicht eingeschärft werden, da die Voruntersuchung ohne Ergebnis verlaufen ist.

Altenburg, 27. März. Ueber das Befinden des Prinzen Ernst von Sachsen-Altenburg, der vor einiger Zeit mit dem Pferde gestürzt war und sich einen Bruch eines Oberarmes zugezogen hatte, wird folgender Krankenbericht ausgegeben: Die Besserung in dem Befinden des Prinzen Ernst hat während der vergangenen Woche zwar stetige, aber nur allmähliche Fortschritte gemacht.

Bad Kösen, 27. März. Zu den diesmaligen Abiturienten der Landeschule Vortta gehört auch Martin Barthold, der einzige Sohn des seit kurzem nach langjähriger Amtsführung in den Ruhestand übergetretenen hiesigen Pastors.

Braunschweig, 27. März. In großer Gefahr schwebte in letzter Nacht der Regent Prinz Albrecht, der um 12 Uhr 54 Min. sich von hier nach Baden-Baden zu längerem Kuraufenthalt begeben wollte.

Stettin, 28. März. Einer großen Gefahr ist dieser Tage der Witzug Berlin-Frankfurt hierelbst mit